

heim. Es ist auch, wie von dem Herrn Abg. Müller näher ausgeführt worden ist, thatsächlich das diesfalls einzig richtige Project. Und da im Uebrigen seitens des Herrn Abg. Müller alles Dasjenige, was in dieser Richtung zu sagen wäre, in der trefflichsten Weise bereits vorgebracht worden ist; in der Kammer aber nicht diejenige Stimmung vorhanden ist, um noch längere Reden in Ruhe anhören zu können, so beschränke ich mich darauf, mich den Bitten, die der Herr Abg. Müller an die hohe Staatsregierung und an die Kammer gerichtet hat, anzuschließen.

Präsident Haberkorn: Es hat Niemand weiter das Wort begehrt. Ich schließe die Debatte.

„Beschließt die Kammer, die Petition, Waldheim-Hartha-Geringswalde-Rochlitz betreffend, der königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme mitzutheilen?“

Einstimmig: Ja.

12. Altenburg-Kohren-Frohburg-Lausitz-Grimma. — Herr Abg. Krefner!

Abg. Krefner: Meine sehr geehrten Herren! Seit Jahren haben die Städte Frohburg und Kohren, welche dem von mir vertretenen Wahlkreise angehören, im Verein mit der Stadt Grimma, sowie verschiedenen Ortschaften und einem landwirthschaftlichen Verein um Erbauung einer Eisenbahn von Frohburg nach Kohren und Altenburg; beziehentlich zum Anschluß an die sächsisch-bayerische Staatsbahnlinie einerseits, andererseits zum Anschluß an die Leipzig-Dresdener Linie in Grimma petirt. Es ist auch deren Petition am vorigen Landtag von den hohen Kammern der hohen königl. Staatsregierung zur Erwägung, beziehentlich Kenntnißnahme empfohlen worden; leider ist aber das königl. Finanzministerium noch nicht in der Lage gewesen, dem Projecte näher treten zu können. Da nun aber die betreffenden Städte und die beteiligten Ortschaften ihr ganzes Interesse in der Erfüllung ihrer darauf bezüglichen Bahnwünsche gefördert sehen, die Stadt Kohren auch zu den wenigen Städten Sachsens gehört, die noch ganz der Wohlthat des Eisenbahnverkehrs und einer Eisenbahnverbindung entbehren, so erlaube ich mir, die vorliegende Petition dem Wohlwollen der hohen Kammer zu empfehlen und der königl. Staatsregierung die Bitte vorzutragen, bei günstigerer Finanzlage dem Projecte eine wohlwollende Erwägung nicht zu versagen, umsomehr, als die Rentabilität der betreffenden Linie kaum in Zweifel gezogen werden kann und in volkwirthschaftlicher Beziehung von großem Interesse und Vortheil ist, da neben bedeutendem Gewerbebetrieb und nicht zu unterschätzender Industrie eine hochentwickelte Landwirthschaft vorhanden ist, für welche allseitig

eine Eisenbahnverbindung in der gegebenen Richtung nothwendig erscheint.

Abg. Dr. Meischner: Meine Herren! Das Project Altenburg-Kohren-Frohburg-Lausitz-Grimma scheint nach dem Gutachten der Deputation auf etwas schwachen Füßen zu ruhen; fest steht aber darnach und auch nach Dem, was der Herr Vorredner ausgesprochen hat, daß es sehr wünschenswerth wäre, wie vielleicht auch der Herr Abg. Kirbach, der mir soeben seine besondere Aufmerksamkeit schenkt, (Heiterkeit)

bestätigen wird, daß Kohren, welches schon lange Jahre nach einer Eisenbahn strebt, endlich eine Berücksichtigung seiner Wünsche finde. Nun gestatte ich mir eben in dieser Beziehung für den Fall, daß das weitergehende und ungefähr 35 Kilometer umfassende Project zur Ausführung nicht gelangt, daran zu erinnern, daß für noch ein anderes Project Vorarbeiten existiren, das allerdings auf viel billigere Weise dem Allgemeinen dienen, wie den Interessen Kohrens Gerechtigkeit verschaffen kann. Es ist das das Project einer Eisenbahn von Münsa via Kohren nach Marsdorf. Es würde durch eine solche etwa 15 Kilometer lange Querlinie ein sehr nützliches Verbindungsglied hergestellt zwischen der sächsisch-bayerischen Eisenbahn einer- und der Chemnitz-Leipziger Eisenbahn andererseits und mit Rücksicht darauf, daß die landwirthschaftlichen Producte eine reiche Fracht versprechen — in der Petition ist näher angeführt, welche Rittergüter und Ortschaften in Frage kommen —, daß ferner die Steinbrüche bei Kohren ein gutes Frachtergebniß in Aussicht stellen und daß endlich die Meuselwitzer Braunkohle, welche in der industriellen Umgegend von Marsdorf vielfach beansprucht wird, für diese dann viel billiger zur Verföhrung gelangen könnte, wird, glaube ich, die hohe Staatsregierung nicht abgeneigt sein, diesem von der herzoglichen sächsischen Regierung Altenburg begünstigten Projecte einer Linie Münsa-Kohren-Marsdorf ihre Beachtung zuzuwenden.

Präsident Haberkorn: Es hat Niemand weiter das Wort begehrt. — Ich schließe die Debatte. Ich frage die Kammer:

„ob sie die fragliche Petition der königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme überweisen will?“

Einstimmig: Ja.

Wir kommen zu 13. Altmitweida-Frankenberg. — Herr Abg. Schick!

Abg. Schick: Meine Herren! Es mag etwas un dankbar von mir erscheinen, wenn ich unterlasse, mich als Fürsprecher und Vertheidiger des vorliegenden Bahn-